

Rhythmisch, ökologisch und sehr afrikanisch

Weil der Stadt Das Trommelzentrum im Gewerbegebiet hat Richtfest gefeiert. *Von Peter Meuer*

Besonders auf die umweltfreundliche Bauweise sind sie stolz, die Liebhaber der gepflegten afrikanischen Trommelkunst. Nun haben sie das Richtfest ihrer „Trommelei“ im Gewerbegebiet in der Daimlerstraße gefeiert – und bei diesem Anlass einmal mehr kräftig musiziert und getanzt. Das Herz der Trommelei ist der große Saal, 85 Quadratmeter groß und sechs Meter hoch. Eine Massivholzmauer umschließt ihn, Holzfaserdämmung und eine Holzpellettheizung sorgen für ein angenehmes Klima und ökologisch verträgliche Wärme. Ein großes Foyer dient als Treffpunkt vor und nach dem Unterricht, eine Dachterrasse lockt Trommelschüler und -lehrer bei schönem Wetter nach draußen. Insgesamt belegt die Trommelei eine Fläche von etwa 180 Quadratmetern. Der Architekt Hans Schänzel aus Ludwigsburg ist für die Planung verantwortlich.

Den Grundstein – bildlich gesprochen – legten die Trommelfreunde im März. Allerdings nicht mit einem ersten Spatenstich. Stattdessen war der Asphalt-Parkplatz am Baugrund einen Abend lang von Fackeln und kleinen Lagerfeuern erhellt, ähnlich einem afrikanischen Dorfplatz. Eine Stunde lang vibrierte der Boden von Tanz, Gesang und Trommelei. „So haben wir den Boden auf seine neue Aufgabe vorbereitet“, erklärt Carolien van der Houwen, Initiatorin und künftige Chefin des Trommelzentrums im Weiler Gewerbegebiet.

„Hier soll ein lebendiger Ort entstehen, ein multikulturelles Zentrum der Kreativität, der Begegnung und des Experiments“, sagt van der Houwen. Die gebürtige Holländerin ist ein Fan afrikanischer Rhythmen und Percussion-Techniken. Dafür hat sie sogar ihren sicheren Job in Holland gekündigt. Auf dem Programm, das sie anbieten will, stehen – natürlich – Trommelkurse und afrikanische Tänze, aber auch Improvisation, experimentelle Stimmarbeit, weitere Workshops und offene Angebote. „Ich wünsche mir, dass hier künftig viele Menschen Freude an diesen Kunstformen erleben“, betont Carolien van der Houwen.